



## DIE KUNST DES PIRSCHENS



Die Tolteken (von Nahuatl *tolteca*, „Bewohner von Tollán“ = Tula) waren ein mythisches Volk, das lange vor den Mayas im präkolumbschen Amerika lebte. Es wird gesagt, dass das immense Wissen der Mayas über Architektur, Astronomie, Magie, Medizin und Kunst von den Tolteken stammt. Es gibt viele Spekulationen über die Tolteken, sie seien das herrschende Volk von Atlantis gewesen. . . von daher nach Südamerika gekommen . . .

Noch zu Zeiten der Konquistadoren verstand man unter dem Begriff „Tolteken“ Menschen, die magisch, handwerklich oder künstlerisch außerordentlich geschickt waren.

Großmutter Clara sagte uns, dass wir nichts von dem glauben sollen, was Ethnologen oder Archäologen über die Tolteken aussagen, weil sie das eigentliche Wesen der Tolteken nicht verstehen würden. Tolteken gibt es noch heute. Es sind Wissende und Lebenskünstler, die sich oft in Medizingesellschaften zusammenfinden und ihr Jahrtausende altes, erprobtes Wissen in Geheimzirkeln hüten und bewahren und nur ausgewählten Menschen in der heutigen Zeit, weitergeben.

Das erklärte Ziel der Tolteken ist Makellosigkeit auf allen Ebenen des Lebens. Dabei nutzen sie die drei großen Künste, auch Meisterschaften des Bewusstseins:

Kunst des Pirschens.  
Kunst des Träumens.  
Kunst der Absicht.

Auch wenn Carlos Castaneda die Kunst des Pirschens in seinen Büchern immer wieder andeutete und auch beschrieb, war die eigentliche Praxis des Pirschens bis 1990 Geheimlehre.

Pirschen besteht aus zwei Ebenen. Die erste Ebene ist die Jaguar Ebene, die



zweite Ebene ist die Condor-Adler Ebene. Das Ziel des Pirschens ist das Erwachen zum höchsten wahren Selbst. Das bedeutet, nie endende, bedingungslose Liebe, Sicherheit und Zufriedenheit, das bedeutet für uns, dass wir unseren Persönlichen Traum vom „wie wir leben wollen“ umsetzen können. Das klingt nach reiner Magie? Das ist es. Und so wie jede gute Magie Arbeit bedeutet, ist auch das Pirschen Arbeit. Arbeit, die dich frei werden lässt und dein Orende, deine persönliche Lebensenergie auf ein sehr hohes Maß bringt.

Die ersten wichtigen Schritte des Pirschens sind: Furchtlos ins Innere zu schauen und den verwundeten Krieger zu heilen. Dabei darauf zu vertrauen, dass es etwas größeres gibt, jenseits dessen, was gewusst wird.

Damit wir verstehen, warum der Krieger, die Kriegerin verwundet wurde, ist es wichtig, aus der Sichtweise der Tolteken einige Erläuterungen zu geben und Begriffe zu erklären.

### **Der kollektive Traum**

Der kollektive Traum, auch manchmal planetarer Traum, nicht zu verwechseln mit dem Traum von Großmutter Erde, ist in etwa das, was Don Beck, Jean Gebser und Ken Wilber als Meme bezeichnen. Es sind die Corebeliefs, die Kern-Glaubenssysteme unserer Welt, unserer derzeitigen Kulturellen, zivilisatorischen Haupt-Strömungen. All das, was den Rahmen für die Art und Weise deines Wahrnehmens bildet. Also für all das, was wir fühlen, denken, glauben und erkennen. Es sind sowohl kulturübergreifende Tiefenmuster als auch rein persönliche Sichtweisen.

Diese Core-Beliefs, diese grundlegenden Glaubenssysteme müssen verstanden werden, damit auch der Grund verstanden wird, das Leben zu ändern.

Mit dem Übernehmen der Core-Beliefs wurden unsere innere Kriegerin, unser innerer Krieger domestiziert. Das Domestizieren begann mit unserem ersten Atemzug auf dieser Welt. Das führte dazu, dass uns unser wahres Selbst entfremdet, Freiheit, Frieden, Zufriedenheit und Liebe unmöglich gemacht wurde – und wird.

Alles im Leben, einschließlich unserer Suche nach persönlicher Veränderung findet innerhalb des allumfassenden Glaubenssystems der Gesellschaft, der Kultur des Planeten, und seiner verschiedenen Ebenen – Meme, statt. Jede Ebene enthält sowohl den Zugang zu Wissen und Erkenntnis aber ebenso Regeln und Pathologien.

Die Regeln beschreiben die Konsequenzen, die sich ergeben, wenn die Regeln nicht eingehalten werden.

Pathologien sind zum Beispiel Regeln, die die Seele der Menschen schädigen, wie zum Beispiel die Unterdrückung der Sexualität des Blauen Mems und die Versklavung der Menschen unter eine patriarchale Gottheit oder der globale



Kapitalismus, die Ausbeutung der Ressourcen und die totale Ablehnung des Spirituellen, im Orangen Mem.

So gibt es Glaubenssysteme des Staates, der Religionen, der Zivilisation, der Kultur und ihrer verschiedenen Gruppierungen, der Familien u.s.w. Nach diesen Glaubenssystemen wurde uns von unseren Igemakers die Welt erklärt, gedeutet und vorgelebt. Hier wurden uns auch die Glaubensvorstellungen und Gedankengebäude davon vermittelt, was gut und schlecht, angenehm und unangenehm ist, wie wir denken und fühlen sollen.

Wir lernten also von unseren Eltern, von unseren Verwandten, von der Familie, von unseren Lehrern, aus den Medien und von der gesamten Umwelt die Vorstellungen davon, was ein gutes Leben ist, was es beinhalten soll, was es bedeutet, und wie wir es anstellen müssen um ein gutes Leben zu führen. Aber schaut man sich das genauer an, dann bemerkt man recht schnell, dass diese Vorstellungen behindern, versklaven, einengen und die Sicht verstellen, für all das, was eigentlich möglich wäre. Das ist gemeint, wenn die Tolteken vom *Domestizierungsprozess* reden.

#### **DER PARASIT**

Eine weitere Bezeichnung, welche die Tolteken benutzen, ist das Wort Parasit. Der Parasit ist eine Funktion des Verstandes, der sich aufgrund des Domestizierungsprozesses entwickelt und auf dem jeweils vorherrschenden Glaubenssystem unserer Umwelt basiert. Parasit ist angeblich die älteste dokumentierte Bezeichnung für das, was in der heutigen Zeit als „Ego“ in aller Munde ist.

Der Parasit bringt den Internen Dialog hervor und hilft, emotionale Wunden zu kreieren, zu verstärken und aufrecht zu erhalten.

Er führt mit absoluter Gewissheit ins Unglück.

Der Parasit wird auch Meister aller Meister genannt. Er überlebt, indem er sich an Emotionen labt. Emotionen, die uns während der Domestizierung beigebracht wurden.

Zum Beispiel Traurigkeit, Neid, Hoffnungslosigkeit, ständiges Urteilen. . .

Der Parasit kriert Situationen, auf die wir „aus dem Bauch heraus“ mit Schmerz, Neid, Wut, Selbstmitleid, Depression und Eifersucht reagieren. Er kriert Situationen, in denen wir oft schmerzhaft an die Begrenzungen unserer angelernten Deutungs und Bedeutungs-Interpretationen stoßen. Man kann ihn getrost als eines der Reittiere des Armen Ich bezeichnen.

Wenn das Leben verändert werden soll, müssen zunächst die Emotionen angeschaut werden, danach alle Verhaltensmuster und Glaubensstrukturen.



## **DER RICHTER**

Der Richter ist ein Aspekt des Parasiten. Er beurteilt alles, was wir tun. Ist er aktiv, dann sind wir selbst unsere schärfsten Kritiker.

Der Job des Richters ist: Zwischen Glaubenssystemen, Bedeutungsinhalten, Erwartungen und tatsächlichen Leistungen zu unterscheiden.

Das sagt uns, wie wir uns im Leben präsentieren und verhalten sollen.

Byron Brown schreibt über ihn: *„Der Richter treibt in unserem Inneren sein Unwesen und stellt eine der Hauptquellen menschlichen Leidens durch niedrigen Selbstwert, Schuld, Scham, Entwertung und Selbstvorwürfe dar. Einst hatte der Richter eine wichtige Rolle - er war für unser Überleben verantwortlich“. Der Richter war mal Berichtiger, Gerechtigkeits – Schaffer, der das Recht beherrschte. Der, der was richtig stellt. Rich – ritch – rih – Rig / Rik / Rex = König. So wie es sein soll. Im Lot. Gesund . . . er ist im Zuge der Domestizierung aus der Rolle gefallen. Er ist verödet „und heute steht er unserer Spontanität, Lebendigkeit und Entfaltung im Wege.“*

Oft formiert sich der Richter aus einem aus dem Ruder gelaufenen inneren Kritiker. Die wichtige Frage, „hab ich das jetzt richtig gemacht“ wird zum „ich hab es falsch gemacht“.

Genau das kann die Falle sein, die uns der Parasit mithilfe des Richters stellt. Der Richter trichtert dir ein, dass du ein Bild, ein Image, eine Maske brauchst womit du anderen Menschen und dem Leben gegenüber treten sollst.

Meist kommt der Richter als Gedankenmühle . . . wenn wir allein sind. Er versorgt uns zuverlässig mit Schuld und Scham und Zweifel.

Beispielsweise nach einem Gespräch kann der Richter sagen: „warum hab ich bloß nicht die richtigen Worte gewählt?“ oder „war ich jetzt zu direkt?“ oder „Warum hab ich es nicht anders gemacht?“

Der Richter kann durch konstante Selbstverurteilung Glück und Wohlbefinden unmöglich machen.

Wahres Glück ist die Zufriedenheit des Herzens und der Seele. Unabhängig vom Ergebnis irgendeiner Situation.

## **DAS OPFER**

Ist ein weiterer Aspekt des Parasiten. Es verleidet dich, Mitleid in anderen Menschen zu wecken. Es rührt von den nicht verheilten Wunden her, ständig Anerkennung bekommen zu müssen – weil dein Leben traurig und leer ist, wenn du sie nicht bekommst.



### **LA BALANCA DEL DIABOLO**

Großmutter Klara sprach oft über „*la balanca del diablo*“. Über die Teufelswage auf der wir uns befinden, wenn wir das Richter-Opfer Spiel spielen. Zuerst haut dir der Richter seine Selbstverurteilung um die Ohren und du fällst in die düstere Grube aus Schuld und Scham und du wirst ein Opfer von Selbstmitleid. Treibstoff für das Arme Ich.

### **LA BALANCA DEL DIABOLO**



Das ist ein Spiel. Ein absurdes Spiel, welches du auf deine eigenen Kosten spielst. Oft wurde dir dieses Spiel eingetrichtert oder du hast es aus den Wertungen, Urteilen, Scham-Appellen und Demütigungen deiner Umwelt genommen, was im Grunde auf das Gleiche herausläuft. Das schlimme daran ist, dass viele, die dieses Spiel spielen, es nicht einmal merken, dass sie ein Spiel spielen.

Eigentlich könnten wir dieses Spiel mit einem Fingerschnippen beenden, wäre da nicht die Trägheit der Konventionen, der Gewohnheiten, des Eigendünkels, der Anhaftungen und der Ängste.

Aus *la balanca del diablo* entstehen dann Haken und Masken.



## **HAKEN UND MASKEN**

Haken und Masken sind die größte Herausforderung bei der Absicht, das Leben zu verändern.

So unglücklich du auch bist, so sehr dein Erleben und dein Inneres schreit, dass du dein Leben verändern musst – du hast dich eingerichtet, es dir bequem gemacht, hast dich abgefunden.

→ Das ist die klassische Box Of Limitation. ←

Die Angst, die auftaucht, vor dem Prozess, oder davor was passieren könnte, nachdem du dich geändert hast, kommt, wie du sicher schon weißt, aus deinem Widerstand gegen diese Veränderung. (das wird bei den „Pretendvoices aufgeschlüsselt)

Das wird vom Parasiten verstärkt, von dem du Sätze hörst, wie:

„Eigentlich ist doch alles gar nicht so schlecht, es könnte viel schlimmer sein“.

„Das wirkliche Problem sind die anderen Leute“.

Und: „Ich habe so viel zu tun“, was oft auch in dem Eigendünkelsatz formuliert wird: „Ich mach doch schon genügend“.

„Ich bin so beschäftigt“. All das dürfte aus dem „Minimax-Teaching“ schon bekannt – und bearbeitet worden sein.

## **HAKEN**

Haken ködern unsere Aufmerksamkeit, so dass wir uns selbst nicht anschauen müssen. Das ist hilfreich für den Parasiten, denn Haken sabotieren unseren Wachstumsprozess. Die Welt in der wir leben hält viele Haken bereit. An jedem Haken hängt ein Köder – und der Fisch, den sie locken, sind wir selbst. In unserer Welt sind die Haken die Neonlichter, denen wir atemlos hinterher eilen. Ernährungslehren, Mode, Musik, Klatsch und Tratsch, Politik, Esoterik-Wirrnis, Beruhigendes und Beunruhigendes – und vor allem die Frage: „Wie ist mein Status“.

Alles was du brav konsumierst, weil du darauf programmiert wurdest. Oft, sehr oft gehst du mit dem Wunsch an den Haken, deinen sozialen Status zu verbessern, oder gar zu zeigen.

Hängst du einmal am Haken, dann bekommst du nie genug. Der Parasit, der sich ja an deinen Emotionen labt, wird deine Gier und deine Unsicherheit dazu verwenden, damit du heute zur dynamischen Meditation läufst, morgen zu den Sufis, übermorgen ein tantrisches Seminar besuchst, am Tag darauf in eine Schwitzhütte gehst und am nächsten Tag bei einem Quantenheiler auftauchst um dann am nächsten Tag bei einer Psycholyse-Sitzung oder bei einem Ayahuasca-Ritual dabei zu sein, was dich wiederum dazu veranlasst, deinen Enneagrammtyp coachen zu lassen weil dein Ho’oponopono deinen Nachbarn noch nicht überzeugt hat, dass Nachts dein Spiel auf der Tin Whistle wichtig ist für dein Chakrenbalancing und den Aufstieg deiner Kundalini.

Anstatt sich auf einen Weg einzulassen, zu lernen und voranzuschreiten wird durch solches Tun Entwicklung sabotiert.

Du selbst wirst der Überzeugung sein, viel zu tun, für deine Entwicklung, aber



das ist eben nur deine Überzeugung, weil du am Haken hängst, denn in Wirklichkeit tust du damit nichts weiter als deine Verwirrung zu steigern. Großmutter Clara bat uns immer wieder, dass wir, um nicht einseitig zu werden, noch auf einem anderen Weg lernen sollen. Schamanismus und Advaita, zum Beispiel. Oder Schamanismus und Taoismus. Sie sagte auch, dass nichts dagegen sprechen würde, uns auch andere Herangehensweisen, andere Wege anzuschauen, wenn dies nicht aus Zeitvertreib oder Beschwichtigung geschehe. Aber es sei dringend notwendig, sich auf ein, zwei Wege zu konzentrieren, auf denen wir die Höhen und Tiefen unserer persönlichen Entwicklung durchschreiten.

Seminar-hopping ist aus Toltekischer Sicht gegen die persönliche Entwicklung gerichtet.

Aber wir hängen noch in vielerlei anderer Weise am Haken. Die Haken korrespondieren ja mit den Glaubenssystemen. Mit dem Gelernten. Wenn dir eingeredet oder vorgelebt wurde, dass du nur glücklich sein kannst, wenn du ein großes, teures Auto fährst, ein Haus besitzt, dessen Haustüre aus Ceylon-Ebenholz und der Pool aus venezianischen Kacheln ist, und die Küche unbedingt eine Fiore di Cristallo sein muss - und du arbeitest fünfundzwanzig Stunden am Tag dafür, aber das reicht nicht, und du beginnst zu lügen und zu betrügen, ja, kriminell zu werden wie ein Banker, nur um deine Rechnungen zu bezahlen, um diesen Status aufrecht zu erhalten zu können und du weißt, dass du alles andere als glücklich bist, dann, ja dann hängst du am Haken.

Am Haken hängst du auch als ewig armer, ewig zu wenig verdienender Mensch, der mit dem Wenigen seiner Jobs oder mit dem Bisschen der Sozialleistungen gerade mal von der Hand in den Mund leben kann – und unter diesem Zustand leidet.

Die nächste Art von Haken, an denen wir hängen, sind Beziehungen. Allein die riesige Menge von Ratgeberlektüre zeigt, wie sehr hier die Glaubenssysteme und Vorstellungen auseinandergehen, die alle besagen, was eine glückliche Beziehung sein soll.

Wehe dem armen Narren, der daran festhält, was er von seinen Imagemakers als „gute, glückliche Beziehung“ gelernt hat.

Da das ins Endlose gehen würde, hier sind sieben Zauberworte der Tolteken, für eine glückliche Beziehung. **Verbundenheit, Offenheit, Wertschätzung, Interesse, Kommunikation, Loslassen und Pirschen.**

## **MASKEN**

Masken werden aufgesetzt um etwas zu verbergen, oder anders erscheinen zu lassen, als es in Wirklichkeit ist. Mit Masken, wenn man das Spiel versteht und beherrscht und dabei ganz bewusst ist, kann man viel Spaß haben, wie zum Beispiel mit den Liebhabermasken. Doch allzu oft trägst du Masken um dich zu verstecken, damit niemand weiß, wer du bist. Dann sind Masken Zeichen



davon, dass du am Haken hängst. Wenn du Masken trägst, um dein wahres Selbst *nicht* anzuschauen – anschauen zu müssen, schädigst du dich selbst und der Parasit reibt sich genüsslich das Bäuchlein.

Masken, die aufgesetzt werden, um etwas nicht sehen zu wollen – oder weil du der Meinung bist, dass dich „die anderen“ nur mit dieser Maske akzeptieren, verstärken die Trennung von deinem wahren Wesen. Das kann dazu führen, dass du dich selbst immer weniger spüren kannst, weil du deine Seele immer weniger schauen kannst und du immer leerer und trauriger wirst. Viele Schauspieler, Rockstars und Künstler mussten diese schmerzhaft Erfahrung machen.

Wenn du zur Spirituellen Kriegerin, zum spirituellen Krieger wirst, legst du die Masken ab. Dann fallen die Schleier. Du stellst dich der Angst, dein wahres Wesen zu erkennen, mit all seinen Wunden und Schmerzen.

Das tust du, ohne die Wunden und Schmerzen erneut als Masken zu verwenden.

Du stellst dich der Misshandlung. Du stellst dich dem Missbrauch und arbeitest darauf hin, dieses Geschehen zu heilen und dich selbst anzunehmen.

Du stellst dich der Realität des Lebens und redest offen darüber, egal wie „schlecht“ es im Sinne des kollektiven Traumes ist.

### **JAGUAR MASKE**

Der erste Schritt im Fallenlassen der Maskierungen ist ein Jaguar-Krieger, eine Kaguar-Kriegerin zu werden. Du beginnst die Jaguar Maske zu tragen ! Ja, Freunde und Freundinnen, das ist das Simile-Prinzip der Tolteken. Das similia



similibus curentur im Schamanismus! Du tauschst deine Masken der Unsicherheit und der Verstellung aus. Lässt sie fallen. Wirfst sie in das

reinigende Feuer deiner Herzens-Sehnsucht und setzt die *J a g u a r m a s k e* auf. Dann schaust du mit den Augen des Jaguars. Des Meisterpirschers. Du beginnst mit den Augen des Jaguars zu schauen. Nicht mehr aus den erschrockenen Augen der Überforderung, nicht mehr aus den Augen der Angst, nicht mehr mit den Augen des Selbstmitleides oder der Verführung.

Du wirst zum Jaguar und beobachtest dich in jedem Augenblick. Du hast Geduld mit dir selbst, wenn du die Emotionen jagst, die dich gefangen halten. Du nimmst an dem sanften Prozess des Loslassens teil.

Sind erst einmal alle Masken zerbrochen, bist du von Grund auf ein neuer Mensch. Dann weht der würzige Duft von Frieden an dich heran, wie ein warmer, sanfter Frühlingswind. Dann wird es Dir möglich sein, alle Vereinbarungen, die du im Laufe deines Lebens geschlossen hast, aufzulösen und loszulassen.





## **VEREINBARUNGEN**

Bei Vereinbarungen handelt es sich um die Glaubenssätze, die so tief in dein System eingedrungen sind, dass dein Fühlen und Denken beeinflussen, ohne dass du es merkst.

Es sind meist alle Strukturen des Denkens und Fühlens, welche man dir beigebracht hat, die sich um „richtig“ und „falsch“, „gut“ und „böse“, hässlich und schön, usw. drehen und ranken, wie eine dornige Liane.

Das basiert darauf, was die Vermittler selber als „wahr“ oder „richtig“ erkannt haben, beziehungsweise was ihnen als solches beigebracht wurde.

Als Beispiel: Wenn ein Lehrer dir sagte, du seist dumm und diese Ansprache hat sich in dich eingebohrt, du hast es ihm geglaubt, auch wenn deine innere Stimme sagte, dass es nicht stimmt, was er da behauptete, dann hast du eine Vereinbarung geschlossen. Eine Vereinbarung, die sich auf dein ganzes Leben auswirken kann, wie ein hypnotischer Befehl.

Vereinbarungen entstehen im Domestizierungsprozess und werden oft tradiert. „Mädchen sind dümmer als Jungs“, wurde jahrhundertlang von Generation zu Generation weitergegeben. Heute wissen wir, dass oft das Gegenteil wahr ist.

Noch perfektere Vereinbarungen sind die Vereinbarungen von Schuld und Scham. Religionen bieten dazu die perfekten logischen Argumente damit du verstehst, warum du schuldig bist.

Im derzeitigen kollektiven Traum ist eine sehr starke Vereinbarung, dass du „wertlos“ bist, wenn du nicht genügend Geld hast. Oder nicht den Neonlichtern der Haken folgst, und das nicht zeigst mit teuren Autos, Uhren und Designerkleidung.

Nun, es macht einen gewaltigen Unterschied, ob du Designerkleidung trägst, weil du das Spiel mitmachst und dich dabei echauffierst und denkst, dass es deinen sozialen Status zeigen soll oder ob du Designerkleidung und eine Tasche von Louis Vuitton trägst, weil du es dir wert bist! Weil du es gepirsch hast.

Möchtest du einer Frucht gleichen, die äußerlich makellos aber innen faul ist oder möchtest du einer Frucht gleichen, deren äußere Makellosigkeit von innen kommt ?

Weitere düstere Formen der Vereinbarungen sind Misshandlungen und Missbrauch.

Bei jeder Misshandlung wurde dir ein Samen gepflanzt, ein Anker gesetzt, ein hypnotischer Befehl gegeben, eine Vereinbarung implantiert, die dein Fühlen,



Denken und Handeln nachhaltig steuern. Um die Vereinbarungen herum entwickeln sich dann verschiedenste Verhaltensmuster.

Wenn du missbraucht wurdest, lernst du die vielen Vereinbarungen, die mit dem Missbrauch zu tun haben. Du lernst, dass es zwischen dir und anderen Menschen keine Grenzen gibt. Du lernst, dass es kein Raum für „Nein“ gibt. Dass dir gegenüber kein Respekt besteht. Du lernst, wichtigen Autoritätspersonen in deinem Leben nicht mehr zu vertrauen. Du lernst mit einer Lüge zu leben. Du lernst, dass es ok ist, dass Menschen dir weh tun dürfen. Vor allem aber ist die Vereinbarung, dass du machtlos bist und keine Selbstachtung mehr hast.

Dann kann es sein, dass du von einer Beziehung mit einem gewalttätigen Partner in die andere schlitterst – bis du diese Vereinbarung aufdeckst und heilst. Ebenso kann es sein, dass du ein Leben voller Traurigkeit, am Rande des sozialen Abgrundes lebst, hilfsbedürftig, voller Selbsthass und Verzweiflung – bis du diese Vereinbarung gepirscht hast. Bis du nach innen schaust und die Wunden heilst.

Beim Prozess der Heilung geht es nicht darum, die Person, oder die Personen zu verurteilen, welche dir Leid zufügten. Die Absicht ist, die Tunnel der Vereinbarungen zu säubern. Die Verletzung, die Wunden liebevoll anzunehmen und zu heilen. Das heißt oft, aufzuhören, sie nur zu lecken, aufzuhören, beständige Trostpflaster darauf zu kleben und in manchen Fällen heißt das auch – auch wenn das jetzt grausam klingt, aufzuhören, dich damit hervorheben zu wollen, denn dann gerätst du als Opfer erneut auf *la balanca del diablo* und an einen Haken. Übernimm Verantwortung. Alles Richten bedeutet, dass du dich zum Opfer machst. Mach dich nie zum Opfer. Die Absicht ist, die Tunnel der Vereinbarungen zu reinigen, Wunden anzunehmen und zu heilen. Bis zu dem Punkt, an dem es keine Emotionen mehr gibt und die Kraft zurückkehrt. Du wirst erkennen, dass die Situation einfach passiert ist. Heilung bedeutet, dass deine Selbstachtung viel höher ist als alles verletzende Geschehen.

Beispiele für Vereinbarungen gibt es viele. Sehr viele. Hier nur ein paar:

→ Wenn du als Kind nie gefragt wurdest, nie etwas sagen durftest und die einzige Möglichkeit deinen Unmut zu äußern war Weinen oder Quängeln, dann besteht eine Vereinbarung, die sich in der heutigen Zeit in Jammern ausdrückt.

→ Wenn es deiner Umwelt egal war, wie du dich fühlst, wenn deine Gefühle missachtet, ausgelacht oder bestraft wurden, dann besteht die Vereinbarung, dass du nicht fühlen darfst – oder kannst.

→ Wenn du als heranwachsender junger Mensch von deiner Umwelt nie ernst genommen wurdest, in deinen Sorgen, Nöten und Befürchtungen und dir wurde immer gesagt, dass das, was du vorbringst, Kinderkram ist, dann steht



die Vereinbarung, dass du nicht erwachsen werden kannst.

→ Wenn du verwöhnt und verhätschelt wurdest, wenn dein Umfeld alles dafür getan hat, Dich vor der „Bösen Welt“ zu beschützen, dann besteht die Vereinbarung, dass du in der großen bösen Welt nicht bestehen kannst. Auch das Über-Behütet und Über-Beschützt werden kann traumatisch sein.

### **SPIEGEL**

Alles im Leben ist ein Spiegel, der dir vorgehalten wird, damit du siehst, wie du im Leben agieren oder reagieren wirst, um dir auf diese Weise eine Gelegenheit für spirituelles Wachstum zu bieten.

Meisterschaft oder Makellosigkeit bedeuten, den Spiegel gereinigt zu haben. Den Spiegel der Seele zu einem kristallinen Spiegel zu verwandeln, der die Schönheit der Welt reflektiert.

### **ENERGIE**

Alles im Leben ist eine Form von Energie, die ihren eigenen Lichtstrahl von der Quelle, von Gott, von der Absicht bekommt.

Als Mensch hast du die Form eines leuchtenden Eies, dessen Form und Beschaffenheit von der Menge der dir zur Verfügung stehenden Energie abhängt. Je mehr Energie, desto mehr Bewusstsein.

Bewusstsein ist die Voraussetzung dafür, dass wir die Verantwortung für die Transformation jeder Handlung in unserem Leben übernehmen.

Als Jaguarkriegerin, als Jaguarkrieger arbeitest du auf eine Erweiterung des Bewusstseins hin, indem du die Energie, welche du in verschiedenen Situationen deiner persönlichen Geschichte verloren hast, zurück forderst.

Deine persönliche Energie, dein Orende ist gefärbt von Parasit, la balanca del diablo, der Teufelswage aus Richter und Opfer, von Haken und Vereinbarungen.

Beziehungen, die unreif sind, Beziehungen, die echte, tiefe Verbundenheit nicht dauerhaft zulassen, sind Energiesysteme, welche mit oben genannten Dingen um sich werfen. Energiefelder aus Emotionen sind dabei die Köder. Der Parasit hat reiche Mahlzeit und das Arme Ich fährt Achterbahn.

### **FREIHEIT**

Der Begriff Freiheit ist wie eine Wolke. Jeder sieht etwas anderes in ihr. Sie wandelt sich. Im ersten Moment ist sie ein Drache, im nächsten Moment ein Gesicht. Man kann sich streiten darüber. „Ein Drache! Nein ein Hund! Nein ein Schwein!“ Aber sie ist und bleibt eine Wolke. Eine Ansammlung von sehr feinen Wassertröpfchen oder Eiskristallen in der Atmosphäre.

Das gleiche geschieht mit deiner Wahrnehmung von Freiheit.

Deine Wahrnehmung von Freiheit existiert immer nur im Kontext der Regeln und Gesetze, und der Strukturen des Systems in dem du lebst.

Wer ist wohl freier. Ein Latifundista mit vielen Hektar Land oder ein



Großstadtmensch in Amerika oder Europa ?

Du denkst, du bist frei, wenn du in Zürich, in München oder Berlin lebst ?

Ein mexikanischer Landbesitzer wird sich höchstens ein, zweimal im Jahr unfrei fühlen, nämlich wenn er die Steuern zahlen muss oder Maschinen, die ihm seine Arbeit erleichtern oder wenn er Dinge des täglichen Bedarfs kaufen muss, die er nicht selber herstellen kann. Er ist umgeben von seinem Reichtum und der Schönheit seines Landes.

Läufst du durch eine Großstadt, wirst du geradezu bedrängt von den vielen Aufforderungen, das, was du mühsam verdient hast, wieder auszugeben. Du wirst bedrängt von den seltsamen Regeln deiner Kultur, wie du zu sein hast und ab wann dir Wertschätzung entgegen gebracht wird und darfst dabei nie wirklich erwachsen werden.

Die Wunden, die du mit dir herumträgst wirken sich zusätzlich auf die Wahrnehmung deiner Freiheit aus.

Du denkst vielleicht, dass du frei bist, wenn du von einer flüchtigen Beziehung zur nächsten hetzt und dich nie richtig auf einen anderen Menschen einlässt. Du rechtfertigst dieses Verhalten, indem du sagst, dass du eigentlich nur Spaß haben möchtest. In der Regel sind es aber deine Wunden, die dich abhalten, dich tiefer in eine Beziehung einzulassen.

Sich von einer Person zur anderen zu hangeln ist leichter als sich mit Problemen zu konfrontieren und diese zu verarbeiten.

Aber genau dieses Verhalten hindert dich, dir dein wahres Selbst und deine Wunden anzuschauen. Wunden, die im Spiegel des Partners reflektiert werden.

Auch verhindert das, dass der Partner hinter die Masken schauen kann, mit denen du ihn in einem früheren Stadium geködert hast.

Freiheit ist Freiheit des Geistes. Egal in welcher Situation du dich befinden magst.

Aus der Freiheit des Geistes vermagst du Schönheit zu empfinden.

Freiheit hat nicht mit Hemmungslosigkeit zu tun. Auch nicht mit „frei von Verbindlichkeit“.

Freiheit heißt frei vom Parasit. Dann ist die Seele frei. Frei von Wunden. Dann wird das Leben pure Freude. Nichts kann dir dein Glück und deine Zufriedenheit nehmen.

### **Imagination**

Imaginiere das Wort Freiheit, wie es zu einem leuchtenden Lichtstrahl im Zentrum eines Sternes wird. Aus diesem Lichtstrahl tönen Wörter:

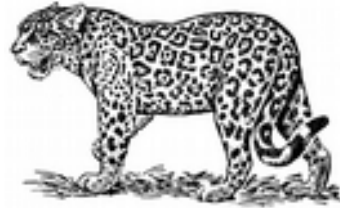
**Atmen, Glück, Genuss, Frieden, Verspieltheit, Liebe, Stille.**



## DIE 11 VEREINBARUNGEN DES JAGUARS

Auch die *Vereinbarungen der Sternen-Kriegerin, des Sternen-Kriegers* genannt. Hier haben wir es wieder mit dem homöopathischen Prinzip des Simile zu tun. Die 11 Vereinbarungen beschreiben, was du tun musst um die Vereinbarungen, die dich und deine Seele gefangen halten, zu brechen.

1. Bewusstsein
2. Disziplin
3. Urteilsfreiheit
4. Respekt
5. Geduld
6. Vertrauen
7. Liebe
8. Untadeligkeit des Umfeldes
9. Ehrlichkeit
10. Handeln
11. Untadelige Energie



### 1. Bewusstsein

Das bedeutet, dass du dir über alles bewusst bist, was mit dir zu tun hat. Du bist dir deines persönlichen Lebens bewusst und der Art, wie du dich selbst siehst. Welche Gefühle du im Bezug auf dich selbst hast, wie du über dich selbst denkst und redest. Du siehst zwar die Fehler anderer Menschen, aber du wertest und urteilst nicht. Denk daran ein Spiegel zu sein.

Bewusstsein heißt, dass dir bewusst ist, dass du dich wirklich ändern willst. Bewusstsein zu meistern ist der Schlüssel zur Transformation der Gefühls und Verhaltensmuster, die dich unglücklich machen – bewusst zu sein, dass du es um deiner selbst willen tust.

Du bist bewusst über deinen Atem, weil du weißt, dass er deinen Energieaustausch mit dem Universum darstellt.

Bewusstsein heißt, in jedem Moment präsent zu sein. Das Geplapper in deinem Kopf abzustellen. Das Denken zu beherrschen – und nicht vom Denken beherrscht zu werden.

### 2. Disziplin

Ein anderes Wort für Disziplin ist Selbst-Verpflichtung und Selbstverpflichtungen sind Akte der Selbstliebe. Disziplin bedeutet *JA sagen*.

Sich auf eine Sache einlassen können. Durch Disziplin steigerst du deine Willenskraft. Disziplin hilft dir, Ziele zu erreichen, aber auch bei allen Loslass-Prozessen. Sie hilft dir zuverlässig, Haken zu erkennen.

Disziplin ist die Voraussetzung, dich mit deiner Absicht verbinden zu können.

Sie hilft dir Haken zu erkennen und Haken können auch das sein, was Großvater Wolf Storm als Tote Pferde bezeichnet: Zu viele Versprechungen, die nie eingehalten wurden.



### **3. Urteilsfreiheit**

Heißt, weder dich selbst noch andere Menschen zu verurteilen. Jage deinen inneren Richter zum Teufel, indem Du ihm den Job gibst, zuverlässiger Kritiker zu sein, der dich bei deinen kreativen Prozessen unterstützt, ohne dich aber dabei zu behindern. Urteile und Verurteilungen sind die größten Hindernisse um ehrlich auf dich selbst zu schauen. Denk immer daran: „Love ist the absence of judgement.“ Dalai Lama  
Ich möchte hier auch dringend an das Teaching der 7 Pfeile erinnern.

### **4. Respekt**

Als Vereinbarung im kollektiven Traum bedeutet Respekt Unterwerfung und Angst. Du sollst Respekt haben, vor Stärkeren und Reicheren. Vor der Obrigkeit. „Hast du keinen Respekt“, schnauzen sich die Kids auf der Straße an und meinen damit Angst und Niederwerfung.

Nein. Damit ist Respekt nicht gemeint.

Respekt heißt in erster Linie, dich selbst 100%tig zu akzeptieren und zu achten. Alle Aspekte des Selbst als perfekt zu sehen, einschließlich deines Körpers, deiner Worte und Gedanken und Taten. Nur auf diese Weise bist du respektvoll zu anderen. So lange du nicht mit allem, was im Moment ist, einverstanden bist, bist du respektlos dir selbst gegenüber. Dir selbst, anderen und der ganzen Welt. Vergiss nie, dass du auf einem Kriegerinnen / Krieger Weg unterwegs bist.

### **5. Geduld**

Im Kollektiven Traum geht die Konditionierung dahin, dass wir konditioniert sind, Dinge zu erledigen um ein sofortiges Gefühl erbrachter Leistungen zu empfinden.

Geduld ist das größte Geschenk der Selbstachtung, dass du dir machen kannst. Spirituelle Transformation ist ein Vorgang, der seine Zeit braucht. Du machst dir das Geschenk, deine Wunden allmählich und mit Geduld zu heilen. Um die Geduld zu unterstützen, bleib in der Gegenwart, lass dich ein, spüre den Schmerz und mach dir bewusst, dass die Wunden von Atemzug zu Atemzug heilen.

Ständig von Arzt zu Arzt, von Heiler zu Heiler, von Schamane zu Schamane zu rennen, von Technik zu Technik, ist ein Zeichen, dass sich der Parasit eingemischt hat.

Sei auch dort vorsichtig, wo du es dir unter dem Deckmantel der Geduld bequem machen möchtest, weil der Parasit, dem ja Pfründe abhanden kommen, dafür sorgt, dass du Geduld als Maske benutzt, um nicht wirklich dein wahres Selbst zu erkennen und deine Wunden zu heilen.

### **6. Vertrauen**

Unter Umständen hast du noch nie die Gelegenheit gehabt, dir selbst zu vertrauen. Meist ist das, was du Vertrauen nennst, an Regeln gebunden. Wie zum Beispiel: „Ich gehe nur und ausschließlich zu einem Lehrer, der ständig



lächelt und mit sanfter Stimme spricht, nach Patschuli duftet und unbedingt mein Ego in Ruhe lässt.“

Alle „wenn danns“, die auftauchen.

Das hat nichts mit Vertrauen zu tun. Das ist eher so, als würdest du einem Versandhaus schreiben, „Bitte schicken sie mir nicht die und die Hose“.

Für die Kriegerin und den Krieger ist Vertrauen etwas ganz anderes. Es hat in erster Linie damit zu tun, für sich selbst voll und ganz da zu sein.

Vertrauen wie der Vogel, der sein Nest verlässt. Er hat es noch nie zuvor getan. Er weiß nur, dass es möglich ist. Und er fliegt.

Du wählst, dein eigener Schüler zu sein, ein Schüler des Geistes, und des ganzen Universums.

Du wählst Jaguarkriegerin, Jaguarkrieger zu sein. Du lernst, deiner eigenen inneren Stimme zu vertrauen. Der Wahrheit in deinem Inneren. Manchmal bedeutet Vertrauen in deine innere Stimme, dass Regeln gebrochen werden müssen. Vertrauen ist Hingabe und Loslassen.

## **7. Liebe**

Vielleicht beginnst du mit dem Mantra: „ Ich liebe was ich tue, was ich sehe, was ich berühre, weil ich die Liebe bin.“

Hier geht es nicht um die gebende Liebe, nicht um die empfangende Liebe, nicht um die Liebe für etwas oder von etwas oder zu etwas. Liebe bezieht sich auf NICHTS und umfängt und berührt doch alles.

Als Vereinbarung des Jaguarkriegers liebst du dich so, wie einen Guru, wie Jesus, wie Gott, wie das Kostbarste Wesen auf der ganzen Welt.

Liebe glüht in deinem Inneren und nicht außerhalb von dir.

Liebe beruht nicht auf einer Abhängigkeit, einem Bedürfnis, einer Sehnsucht, einer Lust oder ähnlichem. Das ist nicht Liebe.

Auf dem Jaguar-Weg des Pirschens wird sich dein Verständnis von der Liebe immer mehr verändern.

Schließlich wirst du in die Lage kommen, auch eine andere Person wahrhaft lieben zu können, weil du dich selber wahrhaft liebst.

Es gibt nur eine Voraussetzung: Alle Muster und Wunden zu transformieren.

## **8. Untadeligkeit des Umfeldes**

Das Umfeld, das du dir schaffst, ist eine Reflexion deines Wesens.

Wenn du damit beginnst, innere Wunden zu heilen, in dein Selbst zu schauen, innere Türen zu öffnen, Begrenzungen aufzugeben, ist es wichtig, eine äußere Umgebung zu schaffen, die sauber ist und die Lichtperson in deinem Inneren widerspiegelt.

In einfachen Worten: Räum auf und mach sauber und wirf das Gerümpel weg. Dein Heim ist dein Tempel.

Als nächstes fokussiere dich auf deine Erscheinung. Die graue Maus im äußeren ist oft nichts anderes als die Vereinbarung, nicht gesehen werden zu wollen und ist Reflexion der grauen Maus im Inneren.

Nein, keine Designerklamotten und Louis Vuitton Taschen um sozialen Status



zu zeigen und um Anerkennung von außen zu bekommen; Designerklamotten und Louis Vuitton Taschen um dich selbst zu ehren.

Auch der oder die Schlampige ist Reflexion von Schlampigkeit, der oder die „abgerissene“ ist Reflexion von Zerrissenheit. Bist du aufgedonnert, ist das meist ein Zeichen von innerem Aufdonnern. Kann gut sein, dass da gewaltig etwas versteckt werden soll. Wichtig ist immer der Hintergrund, warum so etwas gemacht wird. Will ich zeigen, dass ich mich nicht um Mode kümmerge, kann das ebenso ein Haken sein. Oder eine Vereinbarung.

Finde den Stil, der zu deinem Unterwegssein als Krieger passt. Du darfst dich schmücken, dich schminken und deine Schönheit hervorheben, wenn es von deinem inneren Leuchten herrührt und ein „wie innen so außen“ symbolisiert. Als nächstes halte Abstand von Menschen, Freunden, Bekannten, auch Verwandten, die negativ, pessimistisch, lebensfeindlich und abwertend unterwegs sind. Man könnte sagen, dass sie in Konspiration mit deinem Parasiten arbeiten. Auf jeden Fall wollen sie dich emotional missbrauchen.

### **9. Ehrlichkeit.**

Kein Lügen und Verstecken mehr.

Das besteht aus drei Teilen:

- In dein Herz schauen und entscheiden, was du wirklich willst und was du wirklich fühlst.
- Gib deiner Wahrheit Ausdruck. Wenn du furchtlos in dein Herz schauen kannst, findest du den Ausdruck, die Ausdrucksmöglichkeiten dafür.
- Tu nichts, was sich gegen dein Herz und gegen deine Seele richtet.

Das bedeutet für dich, die leise Stimme in deinem Inneren hören zu lernen und ihr zu folgen. Fühle deine innere Wahrheit.

Falls du zweifelst, weil du unangenehme Erfahrungen mit der Inneren Stimme gemacht hast, dann spüre nach, ob du bei dem was dann zu unangenehmen Erfahrungen führte, nicht einer Pretendervoice auf den Leim gegangen bist. Lerne deine innere Wahrheit fühlen!

Enttarne die Vereinbarungen, die gegen dich gerichtet sind.

Die Herausforderung ist hier, genug Bewusstsein und Mut zu haben, dieses durch die Vereinbarungen entstandene gewohnheitsmäßige Verhalten zu transformieren. An diesem Ort entsteht meist die größte Konfrontation mit dem Parasit. Dort, wo es um das Verändern von Gewohnheitsmustern geht.

### **10 Handeln**

In jedem Augenblick des Lebens gibt es Dinge, die manifestiert oder transformiert werden müssen. Damit das möglich wird, musst du zur Tat schreiten. Du musst handeln. Du kannst jahrelang davon träumen, dein Leben zu verändern, du kannst jahrelang deine Wunden lecken und tief in dein Herz schauen, deine Muster erkennen. Wenn du nicht aktiv wirst, wirst du nichts erreichen. Ganz konkret heißt das, dass du etwas findest, um deinen Lebensunterhalt zu sichern und beständig versuchst, deine Situation zu





verbessern, indem du immer unabhängiger wirst.  
Hauptsächlich heißt Handeln, dass du die Zeit finden wirst für die Praxis des Pirschens. Du kannst den allerbesten Bauplan für das Glück in den Händen halten. Wenn du nicht anfängst zu bauen, wirst du das Glück nicht erreichen. Der viel gerühmte, vielbeweinte, vielverfluchte innere Schweinehund ist nichts anderes als eine Vereinbarung, der du am Haken hängst.

### **11. Untadeligkeit der Energie (Makellosigkeit)**

→ Wie gehst du mit deinen Energien um ?

Die Entscheidung, dein Leben in die Hand zu nehmen und aktiv zu werden ist die Entscheidung für Energie und persönliche Kraft.

Persönliche Kraft entsteht und beruht darauf, wie du in jedem Augenblick deines Lebens mit deiner Energie umgehst.

- Du bist dir deines Kraftfeldes bewusst.
- Du weißt, wie du deine körperliche Kraft gebrauchen und erhöhen kannst. Wenn zu wenig davon da ist, geh ins Sportstudio oder mach Hanteltraining, übe Seilspringen oder geh Joggen. Das wird Auswirkungen auf die Geschwindigkeit deiner Entwicklung haben.
- Du weißt, wie du psychischen Energieverlust stoppen kannst. Der erste Schritt ist meist, den internen Dialog zu stoppen.
- Du weißt, wie du mentale Energie erhöhen kannst

### **DIE PRAXIS DES PIRSCHENS**

Den Traum verändern.

Der Prozess der Transformation beginnt mit der Suche nach einer neuen Möglichkeit, die Welt zu sehen.



1. Schritt: Such dir einen Lehrer, der dich lehrt, wie du dich selbst führen und lehren kannst.

2. Schritt: Verpflichte dich, das Gelernte in die Tat umzusetzen. Auch wenn es manchmal schwierig ist, ehrlich ins eigene Innere zu sehen.

3. Schritt: Übernimm absolute Verantwortung.

Der Jaguar ist Meister im Pirschen. Er ist wach, leise und total auf den Moment des Pirschens fokussiert.

Visualisiere dich als Jaguar. Pirschen heißt erst einmal, an dich selbst heran zu pirschen. Du bist der Jaguar, der sich selbst in jedem Augenblick seines Lebens beobachtet.

Zunächst jagst du alles, was du als Mensch auf dieser Welt erlebt hast – und erlebst.

Die Muster, nach denen du dein Leben führst.

- wie du über andere redest
- wie du über andere denkst
- wie du andere verurteilst
- wie du fühlst
- wie du handelst



Du entscheidest nicht, ob Ereignisse, Dinge oder Energien gut oder schlecht sind. Du verurteilst dich selbst nicht für Eigenschaften und Fehler oder sonstige Defizite.

**→ Du holst die Energie zurück.←**

Energie, die du im Austausch mit anderen Personen verloren hast. Mit dem Finger auf andere zu zeigen, heilt deine Wunden nicht. Es macht dich weder glücklich, noch verändert es die Muster, die daraus entstanden sind. Heilung bedeutet, volle Verantwortung für dein Leben zu übernehmen. Es geht darum, schrittweise voranzugehen, zu handeln, Muster zu ändern. Dadurch bekommst du Energie zurück.

Das Zurückholen der Energie stärkt deine Willenskraft und du entwickelst das erforderliche Bewusstsein, dass dir erlaubt, Muster und Schemata zu durchbrechen und zu erkennen, das alles, was du im Leben tust, deine Entscheidung ist . . . auch alles, was im Zusammenhang mit anderen Menschen geschieht.

**CONDOR UND ADLER**

Wenn du die Lektionen des Jaguars gemeistert hast, fokussierst du dich auf die Lektionen von Condor und Adler.

Während der Jaguar sich auf das Objekt der Jagd fokussiert, nehmen Condor und Adler zwei Realitäten wahr. Das der Jagd und die der Umgebung aus vielen verschiedenen Perspektiven.

Das heißt: Wenn du zum Condor-Adler-Krieger wirst, entwickelst du ein ungeheuer großes Bewusstsein von Ausgeglichenheit. Deine menschliche Seite ist nach wie vor mit der Erde verbunden und lebt jeden Augenblick in seiner ganzen Fülle. Gleichzeitig erhebst du dich in die Lüfte und erweiterst dein Bewusstsein in Richtung Absicht oder Quelle.

Condor-Adler ist das Stadium, in dem es dir gelingt, Dinge, Situationen, Wissen und Fülle anzupirschen. In diesem Stadium bist du permanent mit der Absicht verbunden.



**TECHNIK**

Du nutzt die Macht deines Atems. Das ist die stärkste Macht, die dich mit dem Universum verbindet. Es ist der stärkste Energieaustausch.

Ebenso nutzt du deinen Körper. Es gibt spezielle Bewegungen, »Movements of Power«, die dich bei deinem Prozess unterstützen. Das lernst du bei uns im Pirscher-Seminar.

- [Kunst des Pirschens](#)





Erinner dich:

**Das Ziel des Pirschens ist das Erwachen zum höchsten wahren Selbst. Das bedeutet, nie endende, bedingungslose Liebe, Sicherheit und Zufriedenheit, das bedeutet für uns, dass wir unseren Persönlichen Traum vom „wie wir leben wollen“ umsetzen können.**

*Mit Dank an Großmutter Helena Clara Sanjes, Donna Bernadette Vigil, Don Miguel Ruis, Sabina Tschudi, Loon Schneider und Waheo König.  
Danke auch an Catrin Ebbert, Henriette Schafenberg, Annegret Nill, Simone Jeska und den vielen, die mir auf diesem Weg vertrauen.  
Und besonderer Dank an Sabine Turtleheart, die mir das möglich gemacht hat.*

Stone Dreamer, Berlin, 18. September 2015.